Zeitschrift: Intercura : eine Publikation des Geriatrischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich

Herausgeber: Geriatrischer Dienst, Stadtärztlicher Dienst und Psychiatrisch-Psychologische Poliklinik der Stadt Zürich

Band: - (2002-2003)

Heft: 79

Rubrik: Altersmythos CXIV : nur mit ausführlichen neuropsychologischen Tests lassen sich Demenzen bei Hochbetagten erkennen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 22.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ALTERSMYTHOS CXIV

Nur mit ausführlichen neuropsychologischen Tests lassen sich Demenzen bei Hochbetagten erkennen.

Wirklichkeit

Gute Pflegende erkennen ¾ der Demenzkranken als dement und beurteilen nur 3% von kognitiv intakten hochbetagten Pflegepatient/innen als dement. Demente sterben häufiger und sind häufiger pflegebedürftig im Vergleich zu nicht Dementen.

Begründung

In der Beobachtung von 630 Nonnen im Durchschnittsalter von 85 Jahren (75–102 Jahre), die jährlich neuropsychologisch untersucht wurden, ergab sich:

Kognitiver Zustand	n (von 630)	% Tod in 5 Jahren	% in Pflege	% dement *
Gedächtnis gut Sonst gut	152	45%	20%	3%
Gedächtnis gut Sonst leicht beeinträchtigt	180	53%	36%	8%
Gedächtnis gut Sonst global beeinträchtigt (MMS <24, ADL↓)	25	88%	92%	22%
Gedächtnis schlecht Sonst gut	50	62%	50%	15%
Gedächtnis schlecht Sonst leicht beeinträchtigt	87	84%	87%	52%
Dement	97	93%	97%	76%

* im Urteil der Pflegenden: n = 327 in Pflege

K.P. Riley et al: Findings from the Nun Study, Annals of Neurology 2002; 51: 567-577